



Dominanz der Wirtschaft, Wiedererwachen der Politik, internationale politische Ökonomie?

Die Universität Heidelberg und der Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie der DVPW laden herzlich ein zur

Themenoffene TAGUNG
der IPÖ-NachwuchswissenschaftlerInnen
21. bis 22. März 2013



RUPRECHT-KARLS-
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG



D V
P W

Call for Papers: 30. November 2012 / Nähere Informationen unter www.ipo.uni-wuppertal.de



Dominanz der Ökonomie, Wiedererwachen der Politik, internationale politische Ökonomie?

Themenoffene Tagung des IPÖ-NachwuchswissenschaftlerInnen

Ort: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Politische Wissenschaft,
Bergheimer Str. 58, 69115 Heidelberg
Datum: 21. bis 22. März 2013

Der Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie der DVPW lädt zur zweiten themenoffenen Tagung für NachwuchswissenschaftlerInnen ein. Dabei sollen Forschungs- und Qualifikationsarbeiten aus dem Bereich der Internationalen Politischen Ökonomie diskutiert werden. Die Veranstaltung ist sowohl für empirische als auch theoretische Beiträge offen, wobei insgesamt eine Balance von Arbeiten mit unterschiedlichen Ansätzen angestrebt wird. Mögliche Ansätze sind beispielsweise die klassischen Ansätze der IPÖ (wie Institutionalismus, Neoklassik, Neorealismus und Neomarxismus), feministische, konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze oder Ansätze aus der vergleichenden Politikwissenschaft.

Die IPÖ bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Politikwissenschaft, Internationalen Beziehungen und Ökonomie. Daher sind insbesondere Beiträge willkommen, die sich disziplinär oder interdisziplinär dieser Schnittstelle nähern. Die Zusammenstellung der Panels richtet sich thematisch nach den eingehenden Abstracts. Wir begrüßen auch methodisch (qualitative und quantitative) orientierte Beiträge.

Die Tagung lebt von der Diskussion der Arbeiten der NachwuchswissenschaftlerInnen in kollegialer Atmosphäre und ist daher auch als Testlabor für noch nicht ganz fertige Forschungsergebnisse konzipiert. Gerade vor diesem Hintergrund wird angestrebt, dass alle TeilnehmerInnen der Tagung durch Kommentare und Anmerkungen aus der offenen und kritischen Diskussion Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen. Um eine solche konstruktive Diskussion zu ermöglichen, reichen die TeilnehmerInnen vorab ein kurzes Papier (bis zu 10 bis 15 Seiten) ein, in dem das Thema, die Forschungsfrage, Kernargumente und erste Ergebnisse der Arbeit dargestellt werden. Neben der eigenen Präsentation übernimmt jede bzw. jeder die einleitende und kritische Diskussion zu einem anderen, vorab zugewiesenen Beitrag.

Abstracts (max. 300 Wörter) können bis zum 30. November 2012 bei Wolfgang Dietz (w.dietz@uni-heidelberg.de) eingereicht werden. Die AutorInnen werden bis 31. Januar 2013 über die Auswahl der Beiträge informiert. Arbeiten können auf Deutsch oder Englisch eingereicht und vorgestellt werden. Die Diskussion wird vor allem in deutscher Sprache erfolgen.

Ein TeilnehmerInnenbeitrag wird nicht erhoben. Ein Antrag auf Fahrtkostenzuschuss für ReferentInnen kann – vorbehaltlich der Bewilligung beantragter Gelder – bei Bedarf eingereicht werden.